

Das Übel des Terrorismus

Schaich Muhammad Ibn Abdi l-Wahhab al-'Aqil

© salaf.de, 2007. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Ein Vortrag vom 20. August 2005, der per Telefon in Großbritannien gehalten wurde.

Aus dem Englischen von:

Abu Imran

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, ist der Islam frei von Terrorismus und Ungerechtigkeit. Der Islam wurde auf Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, gegenseitiger Liebe und dem Anliegen, die Erde und ihre Bewohner zu verbessern, errichtet.

Danach erwähnten wir den vorzüglichen Umgang, den der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - mit den Leuten der Kuffar wie Juden und Christen, hatte. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - ging mit den Menschen gerecht und barmherzig um, und er wünschte ihnen das Gute. Alle Schlachten des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - standen dafür, das Gute, die Barmherzigkeit, die Gerechtigkeit und die Liebe unter den Menschen zu verbreiten. Daher ist der Islam fern von diesem Ruf zum Terrorismus.

Was den Ausdruck „Terrorismus“ (arab. irhab) anbelangt, so ist diese Bezeichnung neu, der nicht in den klassischen arabischen Wörterbüchern zu finden ist. Vielmehr entstand er in dieser modernen Ära, weil einige Menschen dies als spezifische Methode einsetzen, und zwar mit unlegitimierten Mitteln wie Gewalt, Mord, Schürung von Furcht und dergleichen. Manche Wörterbücher erwähnen, dass der „Terrorist“ einer ist, der Gewalt und Terrorismus zunutze macht, um seine eigene Herrschaft zu errichten.

Terrorismus ist der Terror, der von jenen Gruppen oder Individuen verursacht wird, die auf das Töten zurückgreifen, Zerstörung und Verwüstung ausüben. Daher ist Terrorismus gemäß den heutigen arabischen Wörterbüchern das Töten, das verwandt ist mit dem tumultartigen und zügellosen Töten, so wie dies in den Texten der Schari'a erwähnt wird. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - erwähnte über die Zeichen der Endzeit die Verbreitung von „al-Hardsch“ (tumultartiges und zügelloses Töten). Die Bedeutung von al-Hardsch ist das Töten und die Zunahme von Blutvergießen, welche Zeichen der Endzeit sind, und zwar in solch einem Ausmaß, dass der Tötende nicht wissen wird, warum er tötet und der Getötete, warum er getötet wurde. Der Islam ist fern von solch einem zügellosen Töten, frei von Terrorismus und frei von Ungerechtigkeit.

Terrorismus gründet auf Zerstörung von Vermögen wie Fabriken, Bauernhöfen, Gebetshäusern, Bahnhöfen, Flughäfen und dergleichen. Islam ist deutlich fern von solchen Taten, die auf Verderbnis bauen, nicht aber auf Besserung.

Terroristen sagen in der Regel, dass sie gegen den Staat agieren, unter dessen Obhut sie leben. Dies ist wie bei der Mafia oder kriminellen Einrichtungen, die darauf gründen, Menschen zu töten, Angst und Schrecken verbreiten und ihre Gelder nehmen. Solche kriminelle Organisationen haben Führer und Repräsentanten, die dafür verantwortlich sind, Regulierungen für ihre Organisation zu errichten und Individuen, die Angriffe ausführen, und sie alle sind Terroristen, die Unheil auf der Erde stiften.

Das hässlichste Gesicht des Terrorismus ist jedoch jenes, das im Namen der Religion verübt wird. Alle Religionen der Propheten - Friede auf ihnen allen - sind frei von Terrorismus.

Die Terroristen benötigen zweifelhafte Belege für ihre Methode, insbesondere jene, die sich den Propheten zuschreiben. Sie behaupten, dass die Propheten ihnen befohlen hätten, Terrorismus zu verüben. Viele, die derartige Taten des Terrorismus verüben und sich der Religion der Juden zuschreiben, behaupten, dass Musa (Moses) bzw. die Propheten von den Kindern Israels befohlen hätten, Terrorismus zu verüben, jedoch ist dies eine Lüge. Musa und alle anderen Propheten von den Kindern Israels haben nie und nimmer den Menschen befohlen, solchen Terrorismus zu praktizieren.

Ähnlich mit jenen, die derartige Taten ausführen und sich selber 'Isa (Jesus) zuschreiben; sie behaupten, dass das Evangelium solch einen Terrorismus und seinen Einsatz gegen die Feinde genehmigen würde. Ich habe einige Texte, die ich aus anderen Quellen gesammelt habe, in denen Terroristen (Im Namen Jesu und des Christentums) behaupten, dass das Evangelium dies legitimieren würde. Jedoch erlaubt mir die Zeit nicht, all dies hier zu erwähnen.

Die wichtige Angelegenheit, die erwähnt werden sollte, ist, dass 'Isa mit Barmherzigkeit geschickt wurde, so wie alle anderen Propheten auch - Friede auf ihnen allen, und es ist nicht möglich, dass sie befohlen hätten, solche Taten durchzuführen.

Auch jene von den Leuten der Verderbnis, der Bombenlegung und des Takfir innerhalb der muslimischen und der nichtmuslimischen Länder, die sich selber diesem Bereich widmen, benötigen gewisse Belege aus dem Qur'an und der Sunna, auf die sie sich beziehen können. Sie behaupten, dass solche Texte den Terrorismus rechtfertigen, jedoch lügen sie, denn der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - ist völlig frei von Terrorismus. Daher haben die muslimischen Gelehrten alle Taten des Terrorismus, die von jenen vollzogen werden, die sich dem Islam zuschreiben, verurteilt.

Die muslimischen Gelehrten haben die Angriffe auf das World Trade Center in New York verurteilt und klar gemacht, dass diese Taten kriminell sind und nichts mit dem Islam zu tun haben, und dass die Täter nur sich selbst getötet haben. Und wer auch immer sich selber absichtlich tötet, der wird im Höllenfeuer sein, während er sich darin selber tötet. Möge Allah uns Zuflucht davor gewähren.

Ebenso haben die muslimischen Gelehrten die terroristischen Angriffe in Saudi Arabien verurteilt. Auch die in Sharem a Sheikh sowie die Angriffe in den U-Bahnstationen in London. Sie haben all diese Angriffe verurteilt und verdeutlicht, dass der Islam mit derartigen Handlungen nichts zu tun hat.

Die Zweifel der Terroristen, was ihre Verzerrung der Texte anbelangt, drehen sich um den Vers in Sura Al-Anfal, in der Allah sagt:

Und haltet für sie bereit, was ihr an Kraft und an kampfbereiten Pferden (haben) könnt, um damit den Feinden Allahs und euren Feinden Angst zu machen, sowie anderen außer ihnen, die ihr nicht kennt; Allah aber kennt sie! Und was immer ihr auf Allahs Weg ausgebt, wird euch in vollem Maß zukommen, und es wird euch kein Unrecht zugefügt.¹ (al-Anfal/8:60)

Der Vers, der danach kommt, erklärt diesen auf vollkommene Weise. Allah sagt:

Und wenn sie sich dem Frieden zuneigen, dann neige auch du dich ihm zu und verlasse dich auf Allah! Gewiss, Er ist ja der Allhörende und Allwissende. (al-Anfal/8:61)

Dieser Vers erklärt den vorausgegangenen perfekt, denn Allah erklärt hier den Zustand der Muslime mit den Nichtmuslimen.

Der erste Zustand ist ein Zustand des Krieges, und Krieg findet nicht zwischen einzelnen Muslimen und einzelnen Kuffar statt, nein! Krieg gibt es zwischen der Armee eines

¹ Hierbei handelt es sich um ungefähre Bedeutungen des Edlen Qur'an.

muslimischen Staates und der Armee eines nichtmuslimischen Staates, und hierfür sollten wir uns überhaupt nicht schämen.

Alle Propheten - Friede auf ihnen allen - haben gekämpft und ihre Armeen aufgerüstet. Und bis zum heutigen Tag haben die Menschen Armeen und eignen sich militärische Macht an. Alle großen Staaten zu allen Zeiten und zu allen Orten haben Armeen vorbereitet und unterschiedliche Waffen erstanden, um die Menschen einzuschüchtern. Die Erstedung von Waffen ist eine defensive und präventive Methode, nicht eine offensive, denn wenn der Feind weiß, dass man zahlreiche zerstörerische Waffen in Besitz hält, wird er es nicht einmal in Betracht ziehen, gegen einen in den Krieg zu ziehen.

Selbst die großen Staaten, vergangene und gegenwärtige, waren darin bemüht, bewaffnete Einheiten zu bilden, um ihre Feinde abzuschrecken, wie Wahrschauer Pakt, NATO und andere große Allianzen, die von großen Staaten gegründet wurden, um Macht zu erlangen und um vor ihren Feinden sicher zu sein.

Der Islamische Staat hat das gleiche Anliegen, jedoch gebührt dies einem Staat, nicht Individuen. Der Vers richtet sich an einen Islamischen Staat:

Und haltet für sie bereit, was ihr an Kraft und an kampfbereiten Pferden (haben) könnt, [...]

Dies ist für einen Islamischen Staat. Ist es für irgendein Individuum innerhalb eines großen Staates erlaubt, Massenvernichtungswaffen in seinem Haus zu sammeln? Die Antwort ist ein klares Nein; es ist entsprechend den ortsüblichen Gesetzen eines Staates nicht erlaubt. Vielmehr gebührt es dem Staat, dies so zu handhaben. Auch gibt es gemäß den zeitgenössischen Regulierungen bestimmte Waffen, deren Besitz für Staaten verboten ist, da solche Waffen willkürliche Zerstörung von Ernte und Vegetation mit sich bringen. Dies kann am gegenwärtigen Verbot von Nuklearwaffen gesehen werden, die Verwüstung verursachen und deren Besitz den Armeen keinen Nutzen stiften.

Der Vers sagt auch zu einem Islamischen Staat, dass es nötig ist, bereit und stark zu sein, damit die Feinde einen fürchten und nicht einmal daran denken, gegen einen in den Krieg zu ziehen. Ist man hingegen schwach, wird es dem Feind ein Leichtes sein, über einen Macht zu erlangen. Ist man stark, wird der Feind einen fürchten. Dieser Vers richtet sich an einen Islamischen Staat, nicht an Einzelne, denn jeder Staat besitzt heute Waffen und Macht und bewacht seine Grenzen. In der gleichen Weise bewacht ein Islamischer Staat seine Grenzen und Angelegenheiten.

Was die Definition eines Feindes anbelangt, so besteht die erste Art aus jenem, der seine Leute gegen einen Islamischen Staat in den Krieg ziehen lässt, so ist es für einen Islamischen Staat nötig, sich mit den notwendigen Waffen zu rüsten.

Was jedoch den terroristischen Chaos in unserer gegenwärtigen Ära anbelangt, so stellen sie keinen Islamischen Staat dar und sie gehören auch nicht zu jenen, an die sich der Vers im Qur'an richtet. Er richtet sich an die Führer der Staaten, nicht an Individuen, die im Staat leben. Diese haben den Führern der Muslime zu gehorchen und nicht zu kämpfen, außer mit der Erlaubnis und der Vollmacht der Führer.

Wenn der Führer der Muslime Vereinbarungen mit nichtmuslimischen Nationen getroffen hat, so ist es für uns nicht erlaubt, gegen diese Staaten zu kämpfen. Dies ist der Fall, selbst

wenn einige Aspekte der Vertragsbedingungen uns ungerecht erscheinen, denn der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - schloss einen Vertrag mit den Kuffar in Mekka, obwohl manche Gefährten fühlten, dass einige Bedingungen sich gegen die Muslime richten. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - aber befahl ihnen zu hören und zu gehorchen, und somit hörten und gehorchten die Gefährten.

Was jedoch jene Muslime anbelangt, die in diesen nichtmuslimischen Staaten leben, so weisen die göttliche Gesetzgebung, der Intellekt und die Sitten darauf hin, dass es einem Muslim, der diese Länder betreten hat, nicht erlaubt ist, diese Länder zu betrügen. Vielmehr gebührt es jedem Muslim, der in solchen nichtmuslimischen Ländern lebt, die Vereinbarungen und Versprechen zu respektieren, die getroffen wurden, um diese Länder betreten und in ihnen leben zu dürfen.

In der Tat gebührt es sogar dem Muslim, gemäß der göttlichen Gesetzgebung, den Leuten dieser Länder Dankbarkeit zu erweisen, sie gut zu behandeln und barmherzig mit ihnen zu sein und ihnen zu danken, dass sie erlaubt haben, unter ihnen in ihren Ländern leben zu dürfen.

Diese Nichtmuslime haben ihnen erlaubt, ihre Länder zu betreten, sich islamisches Wissen anzueignen, zu studieren, zu arbeiten und innerhalb ihrer Länder Geschäfte zu führen. Es mag vielleicht sogar der Fall sein, dass einige Muslime Geld von den Kuffar Ländern nehmen (wie Sozialhilfe) oder eine Karte auf ihre Verantwortung hin verwenden bzw. Pässe erlangen, um die ganze Welt zu bereisen und unter ihrer Obhut geehrt zu werden. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Wer auch immer den Menschen nicht dankt, der hat Allah nicht gedankt.“

Daher sollten jene, die Kuffar Länder betreten haben, ihnen Dankbarkeit erweisen für die Erlaubnis, dort verweilen zu dürfen. Nun haben sie Geld und Ehre, wären die Kuffar und ihre Polizei in jenen Ländern nicht vorhanden, würde man eventuell sein Geld nehmen, ihn vielleicht töten oder seine Ehre verletzen. Jedoch haben die Gesetze und die Organisationen - und wir sagen nicht, dass alles, was in ihnen ist, wahr und gut ist, vielmehr betonen wir nur diesen Punkt - in diesen Ländern sie akzeptiert. Und als Folge sollten diese Muslime Allah fürchten und für diese Gnade dankbar sein, indem sie ihre Versprechen und Vereinbarungen mit diesen Kuffar einhalten.

Nachdem der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - eine Vereinbarung mit den Kuffar des Mekka gemacht hatte und einige Leute nach dieser Vereinbarung und Besserstellung Muslim wurden, hat der Prophet dennoch seine Vereinbarung erfüllt und diese Muslime zurück zu ihren Leuten geschickt, so wie im Falle von Abu Dschandal.²

So schau auf die Gerechtigkeit des Islam, mein edler Bruder, und siehe die Gerechtigkeit des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm, wie er sich an die Verträge hielt.

In unserer Diskussion über die Kuffar Länder behandeln wir hauptsächlich zwei Angelegenheiten:

² Abu Dschandal - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wurde brutal angekettet und erlitt Mühsal und Unterdrückung. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - und seine Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - versuchten seine Freilassung sicherzustellen, aber Abu Dschandals Vater Suhayl war unnachgiebig. Er wollte Abu Dschandal aufgrund des Vertrages zwischen dem Propheten und den Götzendiern in Mekka nicht aushändigen. Abu Dschandal - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wollte nicht mit den Götzendiern verweilen, dennoch hat der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sein Versprechen nicht missachtet und die Vereinbarung respektiert.

Erstens: Der Islamische Staat muss wie ein Kuffar Staat sich mit Waffen rüsten und sich selbst verteidigen. Dies ist für einen Staat, nicht für Individuen innerhalb eines Staates, die dem Führer zu gehorchen haben.

Zweitens: Wenn wir in Kuffar Ländern sind, haben wir Allah zu fürchten und solchen Staaten zu danken, dass sie uns mit Gutem - wie dem Eintritt ins Land - versorgt haben.

Der Vers in al-Anfal gilt für muslimische Staaten, nicht für Individuen, und die heutigen muslimischen Staaten rüsten sich auf, bereiten sich vor und setzen ihre Prioritäten in dieser Hinsicht, so wie es alle Staaten tun. Sie kaufen sogar Waffen von Kuffar Staaten, im Westen und im Osten, um sie zu sammeln, Macht zu erlangen und ihre Grenzen zu bewahren, soweit es geht. Aus diesem Grund wurde das Land des Islam abermals vor den Plänen der Kuffar geschützt, und das Lob gebührt Allah.

Beispielsweise sind wir momentan im Konflikt mit dem Staat namens „Israel“ und wir sind es seit über fünfzig Jahren. Daher rüstet er sich ständig auf, indem er vom Osten und vom Westen Waffen kauft und gleiches gilt auch für uns. Dafür braucht man sich nicht zu schämen. Kein Muslim und kein Kafir haben gesagt, dass du dich nicht rüsten sollst.

Ein muslimischer Staat muss sich für den Erwerb derartiger Waffen nicht schämen. Das Problem liegt bei Einrichtungen wie die Mafia, Räuberbanden und Terroristen, die töten, zerstören und Unrecht verursachen.

Zurück zu dem Vers: er stellt einen Befehl für einen Islamischen Staat dar, nicht für einzelne Muslime innerhalb eines Staates, denn diese unterstehen der Gerichtsbarkeit eines Islamischen Staates. Wenn der Führer der Muslime eine Vereinbarung mit anderen Staaten getroffen hat, dann ist es für uns überhaupt nicht erlaubt, gegen die Bürger dieser Staaten in den Krieg zu ziehen. Es ist einem Muslim nicht erlaubt, die Kuffar zu bekämpfen, mit denen der Führer der Muslime eine Vereinbarung hat.

Somit hat Allah - möge Er dich beschützen und bewahren - den Muslimen Gesetze und Regeln erlassen, wie man mit Nichtmuslimen zu interagieren hat. Wir sehen, dass diese Regeln deutlich sind, kein Zweifel in ihnen.

Was jedoch jene Bombenleger anbelangt, die ihr bei euch habt und die Menschen terrorisieren, so sollte man wissen, dass sie nicht nur bei euch Verwüstung anrichten, sondern auch in Mekka, in Medina (Stadt des Propheten), in Riad, in Chobar, in Scham, in Ägypten, nicht nur in christlichen Ländern.

Terrorismus hat weder Religion noch Land. Vielmehr stützt er sich darauf, Leid und Drangsal zu entflammen, Verwüstung und Zerstörung auf der Erde anzurichten oder andere Ziele, ob ökonomische oder politische, wir wissen es nicht. Jedoch sagen wir, dass Terrorismus immer mit Zerstörung und Unrecht verbunden ist, und Allah hat Besserung und Berichtigung befohlen, Unrecht und Unterdrückung verboten. Der Islam kam mit Besserung und der Vermeidung von Unterdrückung.

Daher ist der Vers in al-Anfal kein Beweis für Terrorismus, denn alle Kommentatoren dieses Verses haben darauf hingewiesen, dass er sich an die Führer der Muslime richtet. Alle muslimischen Staaten stärken sich selbst und sie haben Armeen, um sich selbst zu verteidigen,

so dass die Feinde wissen werden, dass sie Stärke aufweisen. Hast du jemals irgendeinen gesehen, der in die Höhle des Löwen eingetreten ist? Nein, das ist nicht möglich, denn er ist stark. Das Heim einer Gazelle, eines Hasen oder einer Taube jedoch, kann mit Leichtigkeit betreten werden. Die Höhle des Löwen hingegen ist nicht einfach, denn er ist stark. Obgleich es für den Löwen nicht notwendig ist, die Leute zu attackieren, da er isst, was ihm vom Wald genügt.

Der Islam und die Muslime, in der Vergangenheit und in der Gegenwart, sind frei von Terrorismus. Sie haben jene abgelehnt, die terroristische Gräueltaten in den muslimischen Ländern, in Amerika, in Großbritannien und anderen Staaten unterstützen, und gesagt, dass diese Menschen nur sich selbst getötet haben, was wiederum im Islam verboten ist. Und wer auch immer sich selbst absichtlich tötet, der ist für ewig im Höllenfeuer.

Was die künstlichen Belege anbelangt, die Terroristen für ihre Zwecke missbrauchen, so sind sie zahlreich, und der wichtigste, den sie verwenden, ist der Vers in al-Anfal, aber Allah sagt nach diesem Vers:

Und wenn sie sich dem Frieden zuneigen, dann neige auch du dich ihm zu und verlasse dich auf Allah! Gewiss, Er ist ja der Allhörende und Allwissende. (al-Anfal/8:61)